

## Erfahrungsbericht über den Gastaufenthalt an der Universität Luzern

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch oder Englisch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

<b>Mobilitätsprogramm</b>	ERASMUS
<b>Heimuniversität</b>	Johannes Gutenberg-Universität, Deutschland
<b>Besuchtes Studienfach</b>	Politische Ökonomie
<b>Semester</b>	Herbstsemester 2012
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	Christopher Viehl -> christopher.viehl@stud.unilu.ch

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Gut, die Stadt Luzern und die Universität haben beide einen super Eindruck bei mir hinterlassen. Die Altstadt mit dem Vierwaldstätter See und der Reuss sind sehr schön und die Uni war auch direkt sympathisch.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Einwohnerbehörde -> Ausländerausweis beantragen.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Ich habe in dem neuen Studentenwohnheim am Eichhof in einer 5er WG gewohnt. Ich habe von der Unilu gegen Mai eine E-Mail erhalten in der auf die Webpage hingewiesen wurde. Hier habe ich mich registriert und nach einigen E-Mails hatte das Zimmer sicher.
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Ich war durchgehend mit dem Bus unterwegs. Empfehlenswert ist das Monatsticket, welches sich für 50CHF erwerben lässt. Zu beachten ist noch, dass man für das Monatsticket ein Passbild benötigt.
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Kursanmeldungen erfolgen über ein Webportal namens OLAT. Vorbereitungen sind eigentlich nicht nötig, da man bis ca. 2 Wochen ins Semester rein noch Zeit hat sich für die Kurse anzumelden. An der Uni wird Hochdeutsch gesprochen. Fachliche Vorbereitung kann man je nach Fach machen.
<b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur etc.	Sehr kleine Universität. Ca. 2500 Studenten davon der Großteil Jura. Bei mir waren in den Vorlesungen zwischen 5 und 15 Mitstudenten, was für mich eine neue Lernerfahrung war. Man hat die Möglichkeit sich mit einem Professor auch mal länger als 1 Minute zu unterhalten. Im Erdgeschoss gibt es eine Mensa, die solides Essen für akzeptable Preise liefert. ( 5-10CHF für ein Menü )
<b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen	Anrechnungen sollte man mit seiner Homeuniversität rechtzeitig klären! Die Prüfungen waren mit dem Niveau an meiner Uni vergleichbar. Ein wesentlicher Unterschied besteht jedoch darin, dass meine Kurse der politischen Ökonomie an der Uniluzern so gut wie keine mathematischen Aspekte hatten. Es wird eher theoretisch an eine Aufgabe herangegangen.
<b>Betreuung an der Universität</b> Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte	Super organisiert. Hier gab es keinerlei Probleme. Man findet immer einen Ansprechpartner, der einem weiterhelfen kann. ( Hi Alice ☺ )

<p><b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Hier kann ich nur aus meiner Sicht sprechen. Miete hat sich bei mir auf 550CHF/Monat belaufen und mit sonstigen Ausgaben wie, Lebensmittel, Busfahrkarten, Ausflüge, Handy usw. muss man meiner Meinung nach mit mindestens 1000CHF pro Monat rechnen. Kann auch leicht mehr werden, wenn man ab und zu mal ein Bier trinken gehen möchte.</p>
<p><b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Die Uni hat ein umfangreiches Sportangebot in Form von Kursen. Hier sollte für jeden was dabei sein. Treffpunkte in der Uni sind die Mensa und für die Raucher der Haupteingang. Zum Nachtleben ist zu sagen, dass es eine Reihe guter Bars und Clubs in Luzern gibt. Folgende Lokations sollte man unbedingt besuchen wenn man gerne feiert: Road House, Renaissance, Suite Bar, Penthouse, Blacksheep, Bar59, Rok, Bluebar. Meine favorites waren das Road House und Penthouse.</p>
<p><b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser / schlechter an der Universität Luzern als an Ihrer Heimuniversität?</p>	<p>Ich empfand es als besser, dass alles sehr viel Persönlicher ist. Die Profs kennen einen und man ist nicht nur eine Nummer im Hörsaal. Als schlechter empfand ich das eben angesprochene theoretische Vorgehen in den Kursen.</p>